

# Beim Aufsteiger sollen die ersten Punkte her

Rheinlandliga Punktlose Neiterser spielen in Ellscheid - Betzdorf mit Sorgen

■ **Region.** Bereits am Donnerstag hat die SG Malberg mit ihrem Gastspiel bei den Eisbachtaler Sportfreunden den dritten Spieltag eröffnet und muss nach der 1:2-Niederlage weiter auf ihren ersten Saisonsieg warten. Dieses Warten könnte für SG Neitersen am Sonntag ein Ende haben, während die ordentlich in die neue Spielzeit gestartete SG 06 Betzdorf daheim auf einen perfekt gestarteten Gegner trifft.

**SG 06 Betzdorf - SG 99 Andernach (Sa., 15.30 Uhr).** Wirklich zufrieden stellte das Marco Weller nicht, was seine SG Betzdorf nach dem tollen 3:0-Auftaktsieg gegen Linz eine Woche später auf dem Koblenzer Oberwerth abgeliefert hat. Eine Stunde lang sei seine Mannschaft kein ebenbürtiger Gegner für die TuS Koblenz II gewesen. Dass es am Ende nach 0:2-Rückstand trotzdem noch zu einem Punkterfolg reichte, hatte auch damit zu tun, dass die Betzdorfer nach Platzverweisen gegen die Gastgeber zwanzig Minuten lang mit einem und die letzten zehn Minuten gar mit zwei Mann mehr auf dem Feld standen, was Butrint Jashari und Kadir Semiz zu nutzen wussten. Unterm Strich stehen da-

mit vier Punkte aus zwei Spielen. So kann es weitergehen.

Einen noch besseren Start legte der nächste Gegner der SG 06 hin - traditionell, könnte man sagen. Denn die Andernacher haben ihre Qualitäten als guter Starter in der Rheinlandliga einmal mehr unter Beweis gestellt. Zum dritten Mal in Folge seit dem Aufstieg 2015 startete die SG 99 mit mindestens zwei Siegen in Folge in die Saison. Für die stets gute Frühform hat Trainer Franz Kowalski eine einfache wie logische Erklärung: „Wir sind über Jahre sehr gut eingespielt und müssen in der Vorbereitung keine Vielzahl an Neuzugängen integrieren. So können wir uns vermehrt auf Details und die Fitness konzentrieren.“

Während die einen auf ein eingespieltes Team setzen können, werden die anderen wohl improvisieren müssen. Denn die Personallage bereitet den Betzdorfern mal wieder Sorgen. Verletzungsschmerz und krankheitsbedingte Ausfälle suchen den ohnehin schmalen Kader heim. So plagen sich Benjamin Müller und Michel Grossert mit einem Magen-Darm-Virus herum und Ali Yilmaz sowie Alan Krause fallen mit Knöchelverletzungen wohl länger aus. Außer

den Jungspunden muss Weller zudem zwei zentrale Figuren im Betzdorfer Spiel ersetzen: Neben dem ebenso verletzten Thomas Bednorz muss Kenny Scherreiks nach seiner Roten Karte im Pokal noch zwei Spiele aussetzen. Umso wichtiger, dass sich Mirkan Kasikci und Haitham Eleuch aus dem Urlaub zurückgemeldet haben.

**SG Ellscheid - SG Neitersen/Altenkirchen (So., 15 Uhr).** Zwei Spiele, null Punkte, 1:11 Tore - die aktuelle Tabelle ist wahrlich kein Augenschmaus für diejenigen, die es mit der SG Neitersen halten. Schon gar nicht für Maik Rumpel. Doch der erfahrene Trainer weiß auch, dass es zu einem solchen frühen Zeitpunkt noch keinen Grund gibt, in Panik auszubrechen, zumal es die ersten beiden Gegner in sich hatten. „Als der Spielplan veröffentlicht wurde, war schon der Gedanke da, dass das nach den ersten beiden Spielen für uns so aussehen kann“, sagt Rumpel. „Das ist aber kein Beinbruch. Wir wissen, woran wir arbeiten müssen.“

Im Vergleich zum Saisonstart in Emmelshausen und dem Heimdebüt zuletzt gegen Topfavorit Eisbachtal werden nun beim Aufsteiger in Ellscheid „andere Kompo-



Nach der schweren Verletzung von Stammkeeper Jan Humberg steht nun der junge René Schröter zwischen den Neiterser Torpfosten. In zwei Ligaspielen musste er bereits achtmal hinter sich greifen.

Foto: bylogi

nenten eine Rolle spielen“, vermutet der Neiterser Coach. Zum einen wird diesmal auf Rasen gespielt, der vom Hörensagen nicht sonderlich gut beschaffen sein soll, wie es Rumpel vorsichtig ausdrückt. Nicht nur deshalb wird in der Vulkaneifel mehr als zuletzt das kämpferische Element in den Fokus rücken, denn die Ellscheider

zählen als Aufsteiger zu den Kandidaten, für die es wohl bis in die Endphase der Saison hinein gegen den Abstieg gehen wird. Am ersten Spieltag trotzte die Mannschaft von Niklas Wagner dem SV Mehring beim 1:1 einen Punkt ab, am vergangenen Sonntag setzte es dann im Aufsteigerduell in Oberwinter eine 0:2-Niederlage. „Wir

wollen auf jeden Fall etwas mitnehmen“, versichert Rumpel.

Fehlen wird den Neitersen der erkrankte Dominik Moll, ein Fragezeichen steht zudem hinter Yanik Stein, der eventuell beruflichen Verpflichtungen nachkommen muss. Florian Dietz kehrt in den Kader zurück.

Andreas Hundhammer

## Europameisterschafts-Endspurt mit drei Medaillen

Leichtathletik Adorf holt zwei Titel mit Staffeln, Schmidt Silber über 800 Meter

■ **Aarhus.** Das Beste kommt bekanntermaßen zum Schluss: Die Leichtathletiksenioren aus dem Kreis Altenkirchen haben an den letzten Wettkampftagen der Senioren-Europameisterschaft im dänischen Aarhus noch einmal aufgetrumpft und sich drei Medaillen gesichert.

Die Woche war für Friedhelm bereits sehr zufriedenstellend mit den Finalteilnahmen über 100 sowie 200 Meter (die Rhein-Zeitung berichtete) verlaufen und hielt an den beiden letzten Wettkampftagen bei den M70-Staffelentscheidungen noch zwei finale Höhepunkte für den erfahrenen Athleten

der LG Sieg bereit. Adorf empfahl sich mit den guten Einzelergebnissen für die Einsätze in den schnellen Quartetts des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, und die liefen auch dank Adorfs Mitwirken jeweils auf den Goldrang.

Die Sprintstaffel über 4x100 Meter wurde zu einem spannenden Zweikampf mit Finnland. Nachdem Startläufer Ulrich Becker, Friedhelm Adorf in der ersten Kurve, Günter Hartung auf der Gegengeraden und Günter Hartung auf Position drei die Vorarbeit geleistet hatten, finalisierte Ulf Restle den Goldlauf. Im Zielsprint hatte er nach 56,10 Sekunden die Nase vorne gegen Finnlands Schlussläufer Vesa Maki. Die Skandinavier erreichten mit sieben Zehntelsekunden Rückstand das Ziel.

Mit dem gleichen Zieleinlauf endete die Entscheidung über 4x400 Meter. Hier gewannen Günter Hartung, Gerd Wasmuth, Friedhelm Adorf und Ulrich Becker (4:51,66 Minuten) aber mit einem weitaus deutlicheren Vorsprung von zwölf Sekunden auf die Nordeuropäer. Die britische Staffel, über 4x100 Meter disqualifiziert, gewann Bronze.

Mit den Vorbereitungsläufen über 400 Meter hatten sich Toni



Die deutsche M70-Sprintstaffel um Friedhelm Adorf (rechts) setzte sich knapp gegen Finnland durch. Der Altenkirchener wirkte auch beim Triumph des 4x400-Meter-Teams mit.

Foto: Verein

Schreiner und Franz Josef Schmidt auf Laufzwang Wippetal akribisch auf das 800-Meter-Finale der Altersklasse M65 vorbereitet und sich gegenseitig taktisch unterstützt. Im Endlauf konnten sie ihre Taktik im Vertrauen auf ihre Spurtstärke hundertprozentig umsetzen, denn der langsame Beginn auf der ersten Runden (1:19,2 Minute) lief auf eine Massenspurtenentscheidung hinaus. Nach der ersten Ziellinienüberquerung rangierten beide auf den Positionen zehn und elf, ehe sie sich in der letzten Kurve für

den Spurt in Position brachten. Schmidt sicherte sich in 2:31,49 Minuten hinter der diesjährigen Halenweltmeister Giovanni Finielli aus Italien mit einer halben Sekunde Rückstand die Silbermedaille. Knapp hinter seinem Teamkollegen schaffte Schreiner (2:32,46) wie bereits bei der deutschen Meisterschaft in Zittau den sechsten Platz und schaffte nach den vielen verletzungsbedingten Rückschlägen der vergangenen sechs Jahre ein gelungenes Mittelstrecken-Comeback. René Weiss/red

## Bundesligist zu Gast in Siegen

DFB-Pokal TuS Erndtebrück fordert Eintracht Frankfurt

■ **Siegen/Erndtebrück.** Für Amateurfußball ist das Siegener Leimbachstadion eigentlich viel zu groß. Und dennoch ist die Heimstätte der Sportfreunde Siegen dafür schon seit geraumer Zeit Austragungsort. Nicht aber an diesem Samstag. Ab 15.30 Uhr trägt Regionalliga-Rückkehrer TuS Erndtebrück nämlich sein Erstrundenspiel im DFB-Pokal gegen Eintracht Frankfurt aus. Bis zu 15 000 Zuschauer werden erwartet.

Die sportliche Herausforderung ist groß. Immerhin geht es gegen einen Bundesligisten, der noch vor wenigen Wochen im Finale dieses Wettbewerbs stand. Doch beim TuS gibt man sich hoffnungsvoll. „Die Kulisse soll uns beflügeln“, setzt Trainer Florian Schnorrenberg auf Unterstützung von den Rängen. Vor zwei Jahren standen die Erndtebrücker schon einmal in der ersten DFB-Pokalrunde. Damals setzte es ein 0:5 gegen Darmstadt 98, bei dem zwei schnelle Gegentore das Aus frühzeitig besiegelten. Das soll diesmal anders laufen. „Wir möchten Ruhe am Ball verspüren und immer wieder für Entlastung sorgen“, gibt Schnorrenberg die Zielsetzung vor. hun



Zufriedene Wippetal-Mittelstreckler: Franz Josef Schmidt (links) gewann 800-Meter-Silber, während Anton Schreiner mit Platz sechs ebenfalls zufrieden war.

Foto: Schmidt

## Sportfreunde starten auswärts

Fußball Sonntag in Hamm

■ **Siegen.** Für die Fußballer der Sportfreunde Siegen beginnt an diesem Wochenende die Stunde Null. Für den Regionalliga-Absteiger steht am Sonntag das erste Pflichtspiel nach dem Insolvenzschutz an. Am ersten Spieltag der Oberliga Westfalen ist die Mannschaft von Dominik Daprich ab 15 Uhr bei der Hammer SpVg zu Gast. Dabei muss der Siegener Trainer ohne die verletzten Marco Beier (Kreuzbandriss), Ryo Sato (Innenbandriss) und Tobias Filipzik (Kapselriss im Fuß) auskommen, die noch länger ausfallen werden. Ansonsten sieht Daprich seine Mannschaft für die Auftaktpartie gegen den Dritten der Vorsaison gut vorbereitet: „Wir haben aus allen Testspielen etwas gelernt.“

## Die Glöckners zielen am sichersten

Bogenschießen Gebhardshainer Trio bei Europameisterschaften sehr erfolgreich

■ **Gebhardshain/Hohegeiß.** 2013 Ungarn, 2015 Schweden - und in diesem Jahr Deutschland. Genauer gesagt im niedersächsischen Hohegeiß, dem am höchsten gelegenen Dorf im Naturpark Harz, richtete der Weltverband IFAA jüngst die Europameisterschaften im Feldbogenschießen aus. Mit dabei waren auch drei Schützen der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Gebhardshain - und das äußerst erfolgreich. Nach fünf Wettkampftagen hatten sowohl Gaby als auch Dieter Glöckner gleich mehrere Titel abgeräumt.

Zu bewältigen hatten die Teilnehmer zwei Feld-, zwei Jagd- und eine Tierbildrunde, wobei in den Feld- und Jagdrunden pro Tag 112 Pfeile zu schießen waren. In schwierigerem Gelände mit Steillagen und durch das Unwetter der Vortage bedingten Standschwie-

rigkeiten beim Abschuss mussten sich die Schützen behaupten. Bei den Frauen gelang das Gaby Glöckner am besten. Sie sicherte sich in der Stilart „Bowhunter Unlimited“ Seniorinnen nicht nur den kontinentalen, sondern auch den nationalen Titel. Denn im Rahmen der Europa-wurden auch die deutschen Meisterschaften ausgetragen. Dafür zählte das Ergebnis der ersten drei Wettkampftage.

Für Dieter Glöckner erwies sich sein Vereinskollege Jürgen Bree als sehr ernsthafter Gegner. Am ersten Tag lag mit Christian Wachter aus Immenstadt ein weiterer Deutscher ranggleich mit Glöckner in Führung. Bree folgte auf Rang drei, dicht gefolgt von dem Englischen Meister Ron Potter. Doch am zweiten Tag legte Glöckner die Latte höher und kam mit 525 Ringen, und damit nur ei-

nem Ring unter dem von ihm selbst gehaltenen Europarekord, aus dem Parcours. Bis zum vierten Wettkampftag veränderte sich die Reihenfolge im Spitzenquartett kaum, lediglich in den hinteren Platzierungen wechselten die Positionen. Am letzten Tag wurde es dann allerdings spannend, als der Parcours „Kurpark“ geschossen wurde, der den Teilnehmern arg zu schaffen machte. Glöckner, selbst ausgebildeter Schießsportleiter und Parcoursbauer, musste alle Konzentration zusammennehmen, um den Tag überhaupt zu beenden. Denn nicht nur er hielt den Kurs für absolut unsicher, da an mindestens fünf Schießbahnen die Sicherheitsbestimmungen missachtet worden waren.

Als dann wieder im sicheren Bereich geschossen wurde, machte Glöckner den Sieg mit 2635 Rin-



Der Meister steht ganz oben: Dieter Glöckner freut sich bei der Siegerehrung über seinen Titelgewinn, umrahmt wird er dabei von Christian Wachter (links) und Vereinskollege Jürgen Bree.

Foto: Gaby Glöckner

gen perfekt. Er tat es damit Gaby Glöckner gleich und wurde in der Stilart „Bowhunter Unlimited“ Seniorinnen sowohl Europa- als auch Deutscher Meister. Damit nicht genug, gewann er noch mit dem BU-Style-Team, das zum Ländervergleich antrat, zusammen mit André

Brendemühl (St. Leon-Rod) und Danny Becker (Coesfeld) Gold.

Auch der dritte Gebhardshainer Schütze im Bunde sollte nicht leer ausgehen. Jürgen Bree belegte in der Stilart „Bowhunter Unlimited“ Senioren mit 2554 Ringen und persönlichem Rekord den dritten Platz.